

Inhaltsverzeichnis

	Seite
VORWORT	5
KAPITEL I	
VON DER FRÄNKISCHEN LANDNAHME BIS ZUR ENTSTEHUNG DER TERRITORIEN von Hans-Walter Herrmann	
FRÄNKISCHE BESITZNAME UND CHRISTIANISIERUNG	13—29
Das Ende der Römerherrschaft	13
Die germanische Landnahme	17
Der Aufstieg der Merowinger	19
Die fränkische Besiedlung des Landes	21
Siedlungsnamen S. 22 — Patrozinien S. 23 — Reihengräberfriedhöfe S. 23 — Lage und Umfang der Siedlungen S. 24.	
Die Christianisierung des Landes	25
Die Entstehung der Diözesangrenze	27
DIE POLITISCHE EINORDNUNG DER SAARGEGEND IM FRÜH- UND HOCHMITTELALTER	
	30—70
Die Saargegend in den merowingischen Teilreichen	30
Der Aufstieg der Karolinger S. 32 — Haltung von Adel und Bischöfen, frühe Klostergründungen S. 34 — Grafschaften und Immunität S. 38.	
Die Saargegend unter den Karolingern	42
Die karolingischen Teilungen S. 43 — Die Normanneneinfälle S. 46 — Adelsopposition, Zwentibold, König von Lotharingen S. 47 — Ludwig das Kind, König in Lotharingen S. 49 — Der Übergang zum Westreich S. 50 — Die Vereinigung Lotharingens mit dem deutschen Reich S. 51.	
Die Saargegend unter den Ottonen und Saliern	53
Die Entstehung des Herzogtumes Lothringen S. 53 — Die großen Adelsgeschlechter S. 56 — Kirchlicher Niedergang und Reform S. 59 — Die Auswirkungen des Investiturstreites S. 61.	
FRÜHE BESITZVERHÄLTNISSE	
	71—100
Das Königsgut	72
Das Reichsland Kaiserslautern S. 72 — an der mittleren Saar S. 76 — um Merzig—Zerf—Serrig S. 79 — an der Mosel S. 80	

Der kirchliche Besitz	
Bistum Metz S. 82 — Metzger Klöster und Stifte S. 83 — Bistum Trier S. 85 — Trierer Klöster und Stifte S. 87 — Bistum Verdun und seine Abtei St. Remi S. 91 — Abtei St. Denis S. 92 — Erz- und seine Abtei St. Rémy S. 91 — Abtei St. Denis S. 92 — Erzbistum Sens S. 93 — Bistum Lüttich S. 94 — Bistum Cambrai S. 94 — Erzbistum Mainz und Klöster seiner Diözese S. 94 — Bistum Würzburg S. 96 — Bistum Speyer S. 96 — Abtei Hohenburg S. 97 — Ergebnis S. 97.	

KAPITEL II

DIE SAARLÄNDISCHEN TERRITORIEN BIS ZUR FRANZÖSISCHEN REVOLUTION

von Hans-Walter Herrmann, Kurt Hoppstädter und Hanns Klein

DIE ENTSTEHUNG DER TERRITORIEN (Hans-Walter Herrmann)	101—122
DAS KURFÜRSTENTUM TRIER (Hans-Walter Herrmann)	123—164
Entwicklung des Territoriums bis zum Ende des 13. Jahrhunderts	123
Entvotung S. 128 — Weiterer Ausbau S. 131.	
Der Ausbau unter Balduin	135
Erwerbungen an der Saar und Einflußnahme auf den Westricher Adel S. 136 — Vorgehen gegen Lothringen S. 141.	
Gebietsveränderungen nach Balduin	146
Die Stellung der Stadt Trier vom 14. — 16. Jahrhundert S. 148 — Weitere Territorialpolitik an der Saar S. 150 — Kondominium Merzig-Saargau S. 151 — Versuch der Bildung einer Grafschaft Montclair S. 153 — Bildung der Reichsherrschaft Dagstuhl S. 153 — Verkauf des Amtes Blieskastel S. 154.	
Die Landesverwaltung	155
Zentralverwaltung S. 155 — Lokalverwaltung S. 157 — Gerichtsorganisation S. 158 — Geistliche Gerichtsbarkeit S. 159.	
Die Beschränkung der kurfürstlichen Macht	160
Das Domkapitel S. 160 — Die Landstände S. 162.	
Das Ende des Kurstaates	163
DAS HOCHSTIFT METZ (Hans-Walter Herrmann)	165—169
DAS HERZOGTUM LOTHRINGEN (Hans-Walter Herrmann)	170—226
Das zweite Herzogsgeschlecht	171
Herkunft S. 171 — Verteilung des Altbesitzes S. 171 — Lehen S. 176 — Regalien S. 179.	
Entwicklung des Territoriums bis zum Ende des 14. Jahrhunderts	180
Teilung von 1179 S. 180 — Erwerbungen in der Saargegend S. 182 — Vogteien S. 184 — Städte S. 185 — Lehenshof S. 186 — Verhältnis zu Kurtrier und Kurpfalz S. 186.	

	Seite
Die Vereinigung der Herzogtümer Lothringen und Bar	188
Der Aufstieg zum Großterritorium	191
René II. S. 191 – Die Seitenlinie Guise S. 192 – Blüte unter Herzog Karl III. S. 192 – Ansprüche auf die französische Königskrone S. 194 – Herzog Heinrich II. und die Vaudémont'sche Erbfolge S. 195 – Vergrößerung des Territoriums S. 196.	
Die Landesverwaltung	201
Zentralverwaltung S. 201 – Lokalverwaltung S. 203 – Die mittlere Verwaltung, das deutsche Bellistum S. 204 – Gerichtsorganisation S. 208 – Ausschaltung fremder Gerichtsbarkeiten S. 210 – Rechtskodifikationen S. 211.	
Die Landstände	212
Die staatsrechtliche Stellung seit dem 16. Jahrhundert	215
Streben nach Unabhängigkeit S. 215 – Der Nürnberger Vertrag S. 216 – Die Rechtsnatur der einzelnen Teile S. 217.	
Verlust der Selbständigkeit	218
Herzog Karl IV. S. 218 – Herzog Leopold S. 220 – Herzog Franz III. Stephan S. 221 – Verwaltungsreformen unter Karl IV. und Leopold S. 222.	
DAS HERZOGTUM LUXEMBURG (Hanns Klein)	227–243
DIE GRAFEN VON METZ–LUNÉVILLE UND IHRE VERZWEIGUNGEN (Hans-Walter Herrmann)	244–253
Die Linie Metz	247
Die Linie Blieskastel und ihre Filiationen	249
DIE GRAFEN VON BLIESKASTEL (Hans-Walter Herrmann)	254–261
Verteilung des Besitzes	254
Entwicklung des Besitzes	257
Der Erbfolgestreit	258
DIE GRAFEN VON SAARWERDEN (Hans-Walter Herrmann)	262–265
DIE GRAFEN VON HOMBURG (Hans-Walter Herrmann)	266–273
Verteilung und Entwicklung des Besitzes	266
Am Donnersberg S. 266 – Vierherrenwald zwischen Kindsbach und Kirkel S. 267 – Der Vogteibezirk Waldfischbach S. 268 – Streubesitz S. 269 – Lehen S. 270.	
Der Zerfall der Homburger Macht	271
DIE HERREN VON KIRKEL (Hans-Walter Herrmann)	274–278
DIE GRAFSCHAFT SAARBRÜCKEN (Kurt Hoppstädter)	279–315
Das erste Geschlecht der Grafen von Saarbrücken	279
Herkunft und Genealogie S. 279 – Verteilung des Besitzes S. 287 – Regalien S. 296.	
Die Grafen von Saarbrücken-Commercy	296
Die Grafen und Fürsten von Nassau-Saarbrücken	302
Zusammenfassung	314

	Seite
DIE GRAFSCHAFT ZWEIBRÜCKEN (Hans-Walter Herrmann)	316—322
Ausstattungsgut bei Entstehung der Linie	316
Entwicklung des Territoriums	318
Niedergang	321
DIE GRAFSCHAFT ZWEIBRÜCKEN-BITSCH (Hans-Walter Herrmann)	323—331
Entstehung und Entwicklung des Territoriums	323
Die gescheiterte Hanauische Nachfolge	328
DIE GRAFSCHAFT VELDENZ (Hans-Walter Herrmann)	332—337
DIE GRAFSCHAFT VON SPONHEIM (Hans-Walter Herrmann)	338—343
DAS HERZOGTUM PFALZ-ZWEIBRÜCKEN (Hans-Walter Herrmann)	344—375
Die Ausdehnung der Kurpfalz nach Westen	344
Die Teilung von 1410	347
Das Veldenzer Erbe	349
Ausbau des Territoriums	351
Städte S. 352 — Passivlehen S. 353 — Vogteien S. 354 — Regalien S. 355 — Landesverwaltung S. 356 — Landesherrliches Kirchen- regiment S. 358 — keine Landstände S. 359.	
Äußere Verhältnisse im 15. und 16. Jahrhundert	359
Erbfolge, Entstehung neuer Linien	360
Wachsende Bedeutung seit der Mitte des 16. Jahrhunderts	364
Stagnation im 17. Jahrhundert	366
Schwedische Verwaltung S. 367 — Gustav Samuel Leopold S. 369.	
Unter Pfalz-Birkenfeld	370
Landesverwaltung S. 371 — Anwartschaft auf Kurpfalz und Kur- bayern S. 374.	
DIE HERRSCHAFT DAGSTUHL (Kurt Hoppstädter)	376—388
DIE HERRSCHAFT PERL (Kurt Hoppstädter)	389—390
DIE HERRSCHAFT SAARWELLINGEN (Kurt Hoppstädter)	391—394
DIE HERRSCHAFT SCHWARZENHOLZ (Kurt Hoppstädter)	395—396
DIE VIERHERRENSCHAFT LEBACH (Kurt Hoppstädter)	397—399
DIE REICHSRITTERSCHAFT (Kurt Hoppstädter)	400—437
Der Herrschaft Blieskastel	404
Die Herrschaft Eberswald	409
Die Herrschaft Hüttersdorf mit Hellenhausen	416
Die Herrschaft Illingen	419

	Seite
Der Hof Münchweiler	423
Die Herrschaft Nalbacher Tal	424
Das Hochgericht Neunkirchen	430
Die Herrschaft Oberkirchen	433
Das Dorf Reisweiler	435
Die Herrschaft Wolfersheim	437
DAS REICHSDORF MICHELBACH (Kurt Hoppstädter)	438
DAS KÖNIGREICH FRANKREICH (Hans-Walter Herrmann)	439—469
Die Provinz Drei Bistümer	441
Die französische Verwaltung Lothringens	442
Die Reunionen	444
Vorbereitung S. 444 — Durchführung S. 446 — Beurteilung S. 451 — militärische Sicherung, der Bau von Saarlouis S. 452 — vertrag- liche Sicherung S. 454.	
Die Saarprovinz	454
Der Erwerb des Herzogtums Lothringen	460
Die Verwaltung unter Stanislaus	463
Grenzberreinigung mit den Reichsständen	464
Die letzten Jahrzehnte unter dem französischen Königreich	467

KAPITEL III

GRUNDLINIEN DER SAARLÄNDISCHEN GESCHICHTE

von Hans-Walter Herrmann	470—545
DIE TERRITORIALGRENZEN ÜBERGREIFENDE EREIGNISSE	471—523
Das Verhältnis zum Reich	471
Regionale Fehden und Kriege	474
Der Vierherrenkrieg 1405 — 1408 S. 476 — Der lothringische Erb- folgestreit S. 477 — Beschwerde durch die Armagnaken S. 478 — Spannungen zwischen Pfalz-Zweibrücken und Nassau-Saarbrük- ken S. 479.	
Das burgundische Zwischenspiel	480
Aufstände der Ritter und Bauern	482
Die Züge Franz von Sickingens S. 482 — Bauernunruhen S. 484.	
Reformation	484
Politische Konstellationen im 16. Jahrhundert	487
Habsburg als Erbe Burgunds S. 487 — Die Unabhängigkeitsbestre- bungen der lothringischen Fürsten S. 489 — Der habsburgisch- französische Konflikt S. 489 — Das nassauisch-lothringische Zer- würfnis S. 491.	

	Seite
Aufwärtsentwicklung am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges	492
Wirtschaftlicher Aufschwung S. 493 – Kultureller Aufschwung S. 495.	
Der Dreißigjährige Krieg	498
Die Friedensverträge von 1648, 1659 und 1661	505
Das Vordringen Frankreichs	506
Konsolidierung und Ausbau der französischen Stellung an der Saar S. 510 – Der pfälzische Erbfolgekrieg S. 512 – Der spanische Erbfolgekrieg S. 515 – Der polnische Erbfolgekrieg und der Austausch Lothringens S. 517.	
Erholung und Aufschwung der Saargegend seit der Mitte des 18. Jahrhunderts	518
DIE ZUORDNUNG DES LANDES AN DER SAAR ZU EINEM HISTORISCHEN RAUM	524–545
 ANHANG	
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN	547
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	548–565
Archivalische Quellen	548
Gedruckte Quellen	549
Literatur	552
VERZEICHNIS DER GENEALOGISCHEN TAFELN	566
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN IM TEXT	567
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN AUF TAFELN	567
BILDТАFELN MIT PHOTONACHWEIS	nach Seite 568
 BEILAGEN	
STAMMTAFELN	
KARTEN	